



# Ein gutes Leben im Alter in Schönau

## Einladung zum Info - Abend

### Info - Abend

**Freitag,  
25. Oktober 2019  
um 19.30 Uhr  
im Pfarrheim  
Schönau**

**Am 26. und 27. Oktober gibt es ebenfalls im Pfarrheim, jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr die Gelegenheit für weitere Infos und Gespräche!**



## „Miteinander gut leben und alt werden in Schönau - MILAS“

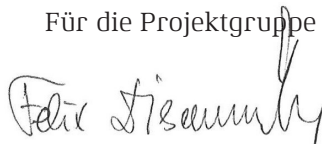
### Worum geht's bei diesem Info - Abend?

- Beweggründe, Entwicklungsschritte und Ziele der örtlichen Projektinitiative  
*Mitglieder der Projektgruppe*
- Die Kraft der Kommunen: Entwicklungstendenzen für ein gutes Leben im Alter  
*Mag. Johannes Brandl - Spes Schlierbach*
- Gemeindeumfragen: Legitimation gefällter Entscheidungen oder Grundlage für Entscheidungen  
*Dr. Alfred Grausgruber - JKU Linz*
- Fragen, Anregungen, Stellungnahmen im Austausch  
*Bürger/innen - Politik - Fachorganisation - Projektgruppe*
- Abschluss der Veranstaltung

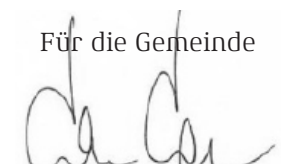
*„Es geht nicht um die Zukunft des Alters allein, sondern um die Zukunft des Zusammenlebens der Generationen in den Kommunen“*

(Klaus Dörner)

Für die Projektgruppe

  
Felix Diesenreither

Für die Gemeinde

  
Herbert Haunschied

## Stellenausschreibung

### Aushilfe für Küche (m/w)

Aushilfe für Küche (Burger, Pizza,...) verschiedene Arbeitszeitmodelle möglich

Bewerbungen an:  
Treff 16  
Hauptstraße 1  
4274 Schönau i.M.  
Melanie Schmalzer  
Tel. 0664/54 39 409

## Lagerhaus Öffnungszeiten

**gültig seit 30. September 2019**

Montag - Samstag  
08.00 - 12.00 Uhr

und

Montag, Dienstag, Donnerstag,  
Freitag  
13.30 - 18.00 Uhr

## Aus dem Gemeinderat

### Beschlüsse vom 17.09.2019

- Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 70 - Erweiterung Wohngebiet „Edtgarten-Nord“ - Einleitung Raumordnungsverfahren
- Kenntnisnahme Prüfbericht der BH Freistadt über den Rechnungsabschluss 2018
- Kenntnisnahme Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung vom 4. September 2019
- Aufnahme Darlehen für die Wasserversorgungsanlage Schönau, BA 08 (Ausbau Tiefbohrung Holzer, Ringleitung Mehrfeld-Hochgarten) über € 240.000,- bei der Raiffeisenbank MV Alm, Bankstelle Schönau
- Wasserversorgungsanlage Schönau, BA 09 (Ausbau Quellen „Edtwiese“, Rückbau „Kreuzberger“):
  - a) Aufnahme Darlehen über € 230.000,- bei der Raiffeisenbank MV Alm Bankstelle Schönau
  - b) Vergabe Auftrag für einen neuen Quellsammelschacht an die Firma HTI Österreich, St. Florian am Inn und Versetzungsarbeiten an die Baufirma Kern, Tragwein
- Abschluss Pachtvertrag mit Jakob Gradl für den neuen Spielplatz der Krabbelstube im Kindergarten Schönau
- Neufassung der Geschäftsordnung für Kollegialorgane der Gemeinde Schönau i.M.
- Genehmigung des Kooperationsvertrages mit der Johannes Kepler Universität für Forschungsarbeiten in Schönau
- Kenntnisnahme Bericht über den Gemeindezuschlag zur Freizeitwohnungspauschale

## Heimatleuchten Mühlviertel

In den vergangenen Tagen wurde im Mühlviertel für die Servus TV-Produktion „Heimatleuchten“ gedreht. In Schönau wurde rund um den Herrgottsitz gefilmt.

**Heimatleuchten Mühlviertel wird am Freitag, 8. November 2019 um 20.15 Uhr am Sender Servus TV ausgestrahlt.**



# „Miteinander gut leben und alt werden in Schönau - MILAS“



Nachstehend dürfen zwei Projekte im Detail vorgestellt werden, die schon seit längerer Zeit entsprechend diskutiert werden.

Dies dient dazu um die Gemeindeumfrage, die Ende Oktober / Anfang November stattfinden wird, bestmöglich ausfüllen bzw. beantworten zu können.

## Haus der Begegnung – mit Angebot zur Tagesbetreuung: Projektbeschreibung

Das Angebot einer Tagesbetreuung ist - wenn Menschen mit den verschiedensten Unterstützungsbedürfnissen tagsüber auf freiwilliger Basis von ihren Angehörigen oder sonstigen Dienstleistern (Sozialbus Schönau) zur Tagesbetreuung gebracht werden.

Dabei ist anzustreben, dass dieses Haus in einer guten Lage als Neubau im näheren Ortszentrum mit ausreichenden Parkmöglichkeiten errichtet wird.

**Tagesbetreuung** in unserer Gemeinde kann ein erster Schritt in eine neue Kultur des Helfens (Familie als Dorfgemeinschaft) sein. Es soll dies ein Ort der Begegnung, der Beratung, des Austausches, der Kommunikation, der Weiterbildung, der Verständigung, des Rückzugs, der Vertrautheit wie auch der Sicherheit sein ...

Es soll ganz besonders auch eine Möglichkeit zur **Entlastung für pflegende Angehörige** sein!

**Dieses Angebot** soll aber nicht nur ein Ort der **Betreuung und der pflegerischen Versorgung** sein. Das „**Haus der Begegnung**“ soll demnach für alle SchönauerInnen - ein **unter organisierten Bedingungen – zweites Zuhause** ermöglichen!

### 1.) Spezielle Berührungspunkte können sein:

- Begegnung etwa in den Bereichen: Gesundheit, Kultur, Soziales, Spiritualität – in einfache Begegnungen in Kleingruppen, Besprechungen, Erinnerungsarbeit, Sitzungen, Vorträge, Cafe- Runden, Ausstellungen, gesellige Veranstaltungen, religiös besinnliche Begegnungen, Bastelrunden, Buch und Filmgespräche, zeitgeschichtliche Betrachtungen, Fitnessübungen, kreative Tätigkeiten ( malen, zeichnen, garteln ...)
- Selbsta-Grope, Senioren Turnen, Stammtisch für pflegende Angehörige, Fußpflege, Frühstück in Gemeinschaft, ...
- Selbsthilfegruppen aller Art: Demenztrainings- Runden, präventive Angebote ..
- Tageweise die eigene Wohnung verlassen können – den Tag in gemeinschaftlicher Runde verbringen können (wirkt gegen Vereinsamung, Isolation und häuslicher Hospitalisierung, ...)
- Befassung mit digitalen Techniken, Entwicklung von digitalen Nachbarschaftsforen, ...

### 2.) Raumerfordernis – Funktionsräume:

- Gemeinschaftsraum, ausgerichtet für etwa 15 – 20 Personen zur Nutzung als **Tagesbetreuung** wie auch eines **offenen Begegnungsraumes**.
- Kochecke: Tagesversorgung, Kochen kleiner Mahlzeiten, Cafeteria, ...
- Behindertengerechter Nasszellenbereich: WC, Waschraum, Dusche, Pflegebadewanne
- Nebenräume im Sinne von Kleingruppen
- Ruheraum
- Leseraum mit integrierter Bibliothek
- Andachtsraum
- Bastelraum zur Förderung der Kreativität: malen, zeichnen, basteln ...
- Beratungsstelle zum Themenbereich der Mensch im Alter ...
- Kontakt und Koordinationsstelle für Pflege zu Hause – Hotline für pflegende Angehörige - Tag und Nacht Erreichbarkeit, Gemeindegemeinschaft, ...
- Raum für Pflegedepots - Lagerung für Pflegeartikel, Bett, Stühle, Sitzwagerl u. sonstige Pflegeutensilien (Einmalhandschuhe, Windeln, ...)
- Koordinationsstelle zur Organisation im Bereich der Projektarbeit und Weiterentwicklung

# „Miteinander gut leben und alt werden in Schönau - MILAS“



## 3.) **Betreuungs – Sicherstellung in der Tagesbetreuung**

Zur Gewährleistung des erforderlichen Betreuungsbedarfes stehen grundsätzlich folgende Möglichkeiten im Raum:

- Betreuung durch Angehörige aus der Pflegegruppe – teilnehmerbezogen: (siehe unten angeführtes Beispiel)
- Soziale Dienste durch Freiwillige: Jugendliche, PensionistInnen, ...
- Soziale Dienste auf Basis einer Ansammlung von Zeitguthaben. (Zeitbankmodell) Solch erbrachte Leistungen (Stunden) können zu einem späteren Zeitpunkt (auch Jahre) für sich selbst in Anspruch genommen werden.
- Einbindung von Zivildienern in die Tagesbetreuung oder Jugendlichen, welche ein sog. freiwilliges Jahr (Volontäre) absolvieren. Sehr kostengünstig und zugleich auch gute Angebote für Jugendliche)
- Hauptamtliche Mitarbeiter: SHV finanziert in Kooperation mit RK, SH Unterweißenbach oder Pflegeeinrichtung, Schloss Haus - WG Schönau
- Mischformen aus all den vorgenannten Möglichkeiten
- Zentralstelle für altersgerechte Assistenzsysteme AAL – SOZIALCARE als soziales Netzwerk mittels Apps

### **Beispiel: Variante – Betreuung durch Angehörige: Kostenextensiv**

Etwa 10 - 12 „zu pflegende Angehörige“ werden in die Tagesbetreuung gebracht. Je nach Bedarf gehen 2 Personen von diesen Angehörigen (Frauen / Männern) mit in die Tagesbetreuung und stehen somit der Gruppe zur Verfügung. Damit die einzelnen Betreuungsmaßnahmen entsprechend ausgeführt werden können, bedarf es guter Kenntnisse und Absprachen untereinander hinsichtlich des Pflegebedarfes. Darüber hinaus können Menschen mit pflegerischen Versorgungsbedarf entsprechend den ärztlichen Anordnungen - gebündelt von mobilen Diensten - an diesen Standort versorgt werden. Wer sich an diesem sog. „Nachbarschafts- Modell“ nicht beteiligen will oder kann hat einen bestimmten Kostenanteil zu tragen.

### **Der Gewinn eines solchen Miteinanders für „pflegende Angehörige“**

- Entlastung – insbesondere für Frauen (Pflege ist überwiegend weiblich)
- Freie Tage für Beruf und Privatleben
- Gelebte Solidarität
- Erfahrungsaustausch im Bereich der „Pflege zu Hause“
- Vermeidung von Isolation und Überforderungen
- Förderung der Selbstvorsorge und Eigeninitiative
- Austausch von Humanressourcen innerhalb der Gemeinde
- Das Erlebnis eines Gemeinschaftsprojektes

### **Gewinn für die „Zu-Pflegenden,,**

- Die zu „pflegende Person“ weiß, dass es für seine Angehörigen Entlastungsangebote im eigenen Ort gibt – schafft Perspektiven!
- Die Möglichkeit der Teilnahme zur Tagesbetreuung – schon auch in der Zeit vor der Pflegebedürftigkeit – Eingewöhnung, Scheuabbau, Enttabuisierung ....
- Gemeinschaftserlebnis: Erzählrunden, Erfahrungsaustausch, Vorträge, Ausstellungen, Gesprächsrunden, miteinander Leben ....
- Der Betreuungszeitraum für Pflege zu Hause kann damit verlängert werden ...
- Förderung der geistigen u. körperlichen Fitness
- Gemeinsame Reflexion von Problemen im Alltag, Generationenkonflikte können relativiert werden
- Förderung der Mobilität und der gesellschaftlichen Integration ...

### **Hauswirtschaftlicher Personalbedarf**

- Technische Hausversorgung und deren Betriebserfordernisse (auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung)
- Hausreinigung (durch Teilzeitbeschäftigte oder mehreren geringf. Beschäftigten)

# „Miteinander gut leben und alt werden in Schönau - MILAS“



## Organisatorisch – inhaltliche Aufgaben bzw. Verantwortungsbereiche

- Trägerverantwortung (noch zu erstellen)
- Pflegerische Verantwortung (noch zu erstellen)
- Hausordnung (noch zu erstellen)

## 4) Finanzierung Investivkosten - Möglichkeiten

- Gemeinde
- Sozialhilfeverband
- Landesstellen SO- Abt., Gemeindeabt.
- Freiwillige Beitragszahlungen von Haushalten u. od. Einzelpersonen ...
- Beitragszahlungen seitens der Pfarre - versus Kirchensteueraufkommen mit Rückbindung an die Pfarre
- Vermögenspool
- Firmenspenden ...
- Bausteinmodell...
- Freiwillige Robotleistungen ...
- Flohmarkt
- Einbindung von Langzeitarbeitslosen und psychosozial benachteiligten Menschen im Sinne eines regionalen Beschäftigungsprojektes ...
- .....

## „Haus für gemeinschaftliches Wohnen“ HfgW - Projektbeschreibung

Ein Wohnprojekt mit Einzel- und Paar Wohnungen für 10 – 12 Personen

### Ausgangslage:

Nicht immer und nicht für alle Menschen sind die Voraussetzungen für ein gutes Leben im Alter gegeben und sind daher auf der Suche nach alternativen Wohnformen.

### Beispiele:

- Wohnung entspricht nicht oder nur schlecht den Anforderungen von alters- od. behindertengerechten Ausbau
- Nicht alle Menschen wollen alleine in ihrer angestammten Wohnung verbleiben, weil vielleicht das Haus zu groß ist oder die Lage des Hauses zu wenig Kontakte zu anderen Menschen ermöglicht, nicht altersgerecht eingerichtet ist ...
- Wohnalternative, wenn das Zusammenleben von Jung und Alt nicht so gut läuft – Steigerung der Lebensqualität ...
- Manche wollen im Alter lieber in den Ort ziehen – gesellschaftliche Integration

### Baulicher Modellentwurf:

- 8 – 12 alters- und behindertengerechte Mietwohnungen: davon etwa 3-5 für Paare, die restlichen 5-7 für Einzelwohnen
- Ausstattung der einzelnen Wohnungen: Vorraum, Wohnraum, Schlafräum, kl. Küche, Nasszelle, ev. mit Balkon ...
- Im Haus integrierter Gemeinschaftsraum mit Küche – Modell Hausgemeinschaft!
- Bei Bedarf Bereithaltung eines Zimmers für Pflege- Betreuungspersonal (24 Stunden Betreuung)
- Pflegebad kann möglicherweise über Tagesbetreuung mit genutzt werden
- Parterre und Obergeschoß – Liftanlage!

# „Miteinander gut leben und alt werden in Schönau - MILAS“



## Zielsetzung / Angebot: Einzel und Paarwohnungen

- **Selbstbestimmt Leben:** zahle meine Miete selbst, bestimme meinen Alltag selbst, besitze od. Miete eine Wohnung mit: kleiner Küche, Nasszellenbereich, Wohnbereich, WC, Vorzimmer, ev. Balkon ...
- **Leben in Gemeinschaft mit anderen MitbewohnerInnen:** Möglichkeit zur Nutzung des gemeinsamen Aufenthaltsraumes, der gemeinsamen Küche
- **Selbstbestimmung über:** freie Arztwahl und sonstiger Therapeuten, Zukauf von privaten oder öffentlichen Dienstleistern, hoher Grad an Selbstorganisation möglich und erwünscht, unbürokratische Abläufe ...
- **Essensversorgung:** alleine in meiner Wohnung od. in Gemeinschaft mit meinen Mitbewohnern im Gemeinschaftsraum, gehe in ein Gasthaus, ...
- **Besuch von Angehörigen, Freunden und Bekannte** sind unter Einhaltung von bestehenden Hausregeln jederzeit möglich, hohe Selbstbestimmung ...
- **Betreuungssicherstellung:** Kann mich alleine versorgen, kann für meine Erledigungen und Unterstützungen auch meine Mitbewohner einbinden - freiwillig od. gegen Entgelt, kann aber auch Hilfe von meinen Angehörigen in Anspruch nehmen, kann meine Zeitguthaben aus der Zeitbank verbrauchen, kann mir externe Hilfe von privaten Menschen und/oder öffentlichen Anbietern gegen Entgelt reinholen, ...
- **Gemeinschaftliche Betreuungsdienste:** Effektive Nutzung der mobilen Dienste! Zivis! Volontäre! (freiwilliges soziales Jahr) 24 Stunden BetreuerInnen – auch in der Verwendung in Kleingruppen! Bis hin zu - auf privater Basis gemeinschaftlich angestellter Pflege und Betreuungspersonen ...
- **Freiheit durch Selbstbestimmung:** kann jederzeit außer Haus gehen, auch mal für ein paar Tage nach Hause gehen, Urlaub, ...
- **Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im Ort:** durch das örtliche Angebot wie: Einkäufe, Kirche, Friedhof, Cafe, Gasthaus, Gemeinde, Arzt, individuelle Teilnahmemöglichkeit am gesellschaftlichen Leben im Ort, ...
- **Beschäftigungsangebote:** Freizeit im eigenen Gartenbereich, kreativ sein im Werkraum der Tagesbetreuung (malen, zeichnen, stricken, spinnen ...) garteln, kirchliche Dienste, ...

Das persönliche Einkommen wie: Pension und/oder Pflegegeld bleibt zur Gänze in Selbst- und Eigenverantwortung!

Bezieher niedriger Einkommen können sich diese Wohnung aufgrund sozialrechtlicher Hilfestellungen (Ausgleichszahlungen, Wohnbeihilfe od. freiwillig soziale Staffelung durch den Träger, ...) ebenfalls leisten.

## Die Organisation von Betreuung und Pflege kann/soll an Hand von 3 Säulen abgebildet sein:

- **Angehörigenmanagement:** Die Angehörigen sind integraler Bestandteil und bleiben auch entsprechend in Verantwortung. Abgeben was nicht mehr leistbar ist, aber trotzdem in Verantwortung bleiben!
- **Professionelle Hilfestruktur:** bringt Fachwissen ein – unterstützt und stärkt.
- **Bürgerschaftliches Engagement:** durch bewusste Kooperationen von BürgerInnen und Profis kann es immer mehr auch zu geteilten Verantwortungen kommen (Bürger Profi Mix - Klaus Dörner) und so auch immer mehr zu einer neuen Kultur des Helfens führen.

# Öffentliche Bibliothek

## Neue Bücher

Danielle Willert	Peter Alexander in seinen schönsten Filmen
Michaela Moritz	Udo Jürgens - Spiel des Lebens
Eva Reichl	Mühlviertler Blut
Jan-Philipp Sendker	Das Gedächtnis des Herzens

## Kinder

Janosch	Wimmelbuch
Delphine Gravier-B.	Mein erstes Buch Pferde und Ponys
Beatrix Mannel	Feuerwehrgeschichten
Superleser!	Bei uns in der Steinzeit
Superleser!	Die gefährlichsten Tiere
Steve Mould	Superstarke Bakterien
Jim Pipe	Wie Menschen leben
Martin Verg	Das streng geheime Räuberhandbuch
Liz Pichon	Monster? Welches Monster?
Mary Pope Osborne	Das Tor zur Drachensinsel
Mary Pope Osborne	Das große Spiel
Mary Pope Osborne	Helden im Hurrikan

**Gemeinde Schönau i.M. und Volksschule**

Schulstraße 5

Tel. 07261/7224 – 20,

[www.biblioweb.at/schoenau](http://www.biblioweb.at/schoenau)

**Sonntag von 08.00 bis 11.00 Uhr**

**Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr**



## Sturzprävention mit der OÖGKK

**Die Gesunde Gemeinde organisierte den Kurs „Trittsicher und beweglich – Sturzprävention“ für die Schönauerinnen und Schönauer.**

20 Teilnehmer/innen von Schönau wurden nun mit einem speziellen Trainingsprogramm geschult, welches für knapp 80 % weniger Stürze, mehr Beweglichkeit und Selbstständigkeit sorgt und Problemen in Alltag vorbeugt.

In der Kleingruppe wurde mit Gleichgesinnten von März bis Juli 2019 im Clubhaus der Union Schönau unter sportwissenschaftlicher Anleitung von Mag. Harald Jansenberger, Kooperationspartner der OÖGKK geturnt.

Finanziert wurde der Kurs vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger und ist für alle selbständig lebenden Senioren über 70, die in Oberösterreich bei einer Versicherung versichert sind, kostenlos!



Foto: Gemeinde





## Volksbegehren - Einleitungsverfahren

Beim Bundesministerium für Inneres wurde für das Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen“ ein Einleitungsantrag eingebracht.

Dieses Volksbegehren kann im Eintragungszeitraum, **18. – 25. November 2019**, unterschrieben werden.

### Wer ist zur Eintragung berechtigt?

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österr. Staatsbürgerschaft, Vollendung 16. Lebensjahr, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Oktober 2019 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

**Bitte beachten:** Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung zu dieses Volksbegehren abgegeben haben, können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

### Inhalt des Volksbegehrens

„Es wird ein *BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN* in der Höhe von 1200.-€ für jede(n) österreichische(n) StaatsbürgerIn durch eine bundesverfassungsgesetzliche Regelung angestrebt!“

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde; Österreich gehört zu den reichsten Ländern auf diesem Planeten und kann es sich leisten allen seinen Bürgerinnen ein menschenwürdiges Leben mittels eines bedingungslosen Grundeinkommens zu ermöglichen;

Eine Finanzierung über eine Finanztransaktionssteuer in der Höhe von 0,94% aller in Österreich getätigten Finanztransaktionen bietet allen österreichischen Staatsbürgerinnen die Möglichkeit, ein Leben in Freiheit, Würde und Selbstbestimmung zu führen.

Enorme Einsparungen auf bürokratischer Ebene sind ebenso ein großes Plus wie eine daraus resultierende

schlanke Verwaltung.

Gesundheitsleistungen werden durch eine neue Form solidarischen Handelns und Einsparungen auf bürokratischer Ebene ermöglicht.

Den vollständigen Text finden Sie unter [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

### Eintragungszeiten am Gemeindeamt Schönau

Mo, 18. und Di, 19. November 2019  
08:00 – 20:00 Uhr

Mi, 20. bis Fr, 22. November 2019  
08:00 – 16:00 Uhr

Sa, 23. November 2019  
08:30 – 10:30 Uhr

Mo, 25. November 2019  
08:00 – 16:00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bürgermeister

Herbert Haunschmied